Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

1. Halle, 11. Oktober.

Zwei erbitterte Gegner gaben sich heute vor dem Schöffengericht ein gezwungenes Stelldichein. Es hatten die Entscheidung des Richters in einer gegenseitigen Privatklage angerufen der Professor Dr. Suchsland und der Redakteur des Volksblattes Adolf Thiele. Ersterer klagte gegen Th. wegen Beleidigung und dieser gegen Dr. S. aus derselben Veranlassung. Wie allgemein bekannt, ist Dr. S. ein ausgesprochener Feind des Konsum-Vereine, namentlich des hiesigen Allgemeinen Konsum-Vereins, was schon wiederholt zu Auseinandersetzungen an Gerichtsstelle Veranlassung gegeben hat. So hatte Professor Dr. S. den Lagerhaltern des Vereins Vorwürfe wegen ihrer Geschäftsführung gemacht, wodurch diese veranlaßt wurden, eine öffentliche Versammlung einzuberufen, diesen Gegenstand zu erörtern, den Professor Dr. S. zu der Versammlung einzuladen und sich dessen Vorwürfen gegenüber zu rechtfertigen. Der als Korreferent geladene Professor Dr. S. erschien aber nicht in der Versammlung und soll seine Abwesenheit mit allerlei Einwendungen begründet haben. Infolge dieses Verhaltens erschien im „Volksblatt" ein Bericht, worin dem Professor nachgesagt wurde, er treibe Drückeberei und Verleumdung, wenn es sich darum handele, Rede und Antwort zu stehen. In diesem Vorwurf erblickte Professor Dr. S. eine Beleidigung und beantragte bei der Staatsanwaltschaft, gegen den Redakteur Thiele, der die inkriminierte Nummer verantwortlich gezeichnet, strafrechtlich vorzugehen, da ein allgemeines, die Oeffentlichkeit in Anspruch nehmendes Interesse vorliege. Die Staatsanwaltschaft war aber nicht dieser Ansicht und verwies die Antragsteller auf den Weg der Privatklage. Diese kam heute zur Verhandlung. Der beklagte Redakteur Thiele hatte Widerklage erhoben, weil Kläger die unwahre Tatsache behauptet und verbreitet, Th. habe einen Volkskalender sozialdemokratischen Inhalts herausgegeben und durch dessen Absatz den schönen Verdienst von 5000 M. in seine Tasche gesteckt, habe auch in einer Versammlung mit lauter Stimme in die Ausführungen der Gegner hineingeschrien, um diese unverständlich und wirkungslos zu machen. Die Verhandlungen nahmen mehrere Stunden in Anspruch. Ueber die Angabe, daß Professor Dr. S. sich drücke, wenn er Rechenschaft über seine Behauptungen geben solle, war ein Lagerhalter des Allgem. Konsum-Vereins als Zeuge geladen. Dieser erklärte, daß er aus dem ganzen Verhalten des Professors Dr. S. die Ueberzeugung gewonnen habe, er wolle sich drücken. Ueber den Vorwurf der Verleumdung gab der Regier.-Baurat a. D. Heine Auskunft, der als Mitglied der Loge zu den drei Degen mit dem Privatkläger in Differenzen geraten ist. Der Zeuge H. sagte aus, Prof. Dr. S. habe die gegen ihn aufgestellten Behauptungen nicht aufrechthalten können, S. habe auch geäußert, er habe sich anders ausdrücken wollen. Ein derartiges Verhalten käme ihm, den Zeugen, wie eine Verleumdung vor. Für die Behauptung, Th. habe 5000 M. als Gross aus einem Kalender in seine Tasche gesteckt und in einer Versammlung mit lauter Stimme zwischen die Reden der Gegner geschrien, um sie mundtot zu machen, konnte kein Beweis erbracht werden. Das Gericht erachtete den Beklagten und Widerkläger sowie den Kläger und Widerbeklagten der Beleidigung für schuldig und belegte den ersteren, Redakteur Thiele, mit einer Geldstrafe von 300 M., letzteren, Prof. Dr. Suchsland, mit einer solchen von 30 M. Bei Festsetzung des Strafmaßes fiel ins Gewicht, daß Redakteur Th. wegen Beleidigung schon oft, dagegen Prof. Dr. S. überhaupt noch nicht vorbestraft ist.

Erfurt, 11. Okt. Das Schwurgericht verurteilte gestern den Geschirrführer Lang in Erfurt, der im Hause Glockengasse Nr. 16 nach kurzem Wortwechsel den Arbeiter Georg Meitrodt mit einem großen Messer derartig verletzt hatte, daß bald darauf der Tod eingetreten war, wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu 2½ Jahren Gefängnis.

— Der Redakteur der „Zeit am Montag", Karl Schneidt, wurde vom Landgericht I in Berlin wegen Beleidigung des sächsischen Kriegsministeriums, begangen am 4. Juli in einem Artikel unter der Spitzmarke „Vom gefräßigen Moloch", zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Schneidt war ursprünglich vom Landgericht freigesprochen worden, das Reichsgericht hatte aber das erste Urteil aufgehoben.

Kunst und Wissenschaft.

Neuer Bazillus entdeckt. Aus Christiana wird vom 12. Okt. gemeldet: In der gestrigen Sitzung der Medizinischen Gesellschaft teilte Dr. Geirsvold mit, daß es ihm gelungen sei, den Bazillus der Rückenmarkskrankheit Poliomyelitis zu entdecken.

Ein wichtiger Fund ist nach einer Meldung des „B. T." bei der Ausgrabung einer Villa in Pompeji gemacht worden. Man entdeckte unter Asche und einer Lapillusschicht eine Terrakotta-Lampe mit dem Christus-Monogramm. Damit ist bewiesen, was bisher nicht sicher feststand, daß das Christentum auch nach Pompeji gedrungen war. Bezeichnend ist es, daß die Lampe in den Sklavengemächern gefunden wurde.

Ueber neue syrische Inschriften sprach der französische Orientforscher Clermont-Ganneau in der letzten Sitzung der Pariser Akademie der Inschriften. In der Sammlung, die von Oppenheim und Lucas jüngst zusammengebracht hatten, stellt er der „Voss. Ztg." zufolge einen einzigen altfranzösischen Text fest, der aus der Zeit der Kreuzzüge stammt und nennenswerte geschichtliche Nachrichten enthält. Ferner wies er auf einige Inschriften hin, die Stellen aus Psalmen und dem Hohen Lied Salomonis bieten und einige wichtige Lesarten aufweisen.

Der Kampf gegen die Schundliteratur. Zwecks Zurückdrängung der Schundliteratur wurde in einer im Rathaus zu München abgehaltenen Versammlung von Schriftstellern, Volksfreunden und Beamten einstimmig die Gründung eines bayerischen Landesverbandes des deutschen Vereins zur Verbreitung guter Volksliteratur beschlossen. Zum Vorstand wurde Fürst Ernst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg gewählt.

p. Hochschulnachrichten. Der bekannte Literarhistoriker und Herausgeber des „Euphorion" Professor August Sauer von der Prager deutschen Universität feiert heute seinen 50. Geburtstag. Er hat sich besonders als Grillparzerforscher verdient gemacht. — Wie aus Straßburg gemeldet wird, hat der dortige Privatdozent für Zahnheilkunde Dr. O. Römer einen Ruf als ao. Professor und Direktor der Klinik an die Universität Zürich erhalten. — Der Privatdozent der Anatomie Dr. Karl Peter an der Universität Würzburg hat den Ruf als ao. Professor an die Universität Greifswald angenommen. — Amtlich wird bekannt gemacht: Der Hofenbaudirektor A. Hirsch in Duisburg ist zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule in Aachen ernannt worden. — Dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter an der Berliner Tierärztlichen Hochschule Dr. H. Mießner ist die Leitung der tierhygienischen Abteilung der landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalten in Bromberg übertragen worden.

ch. Bühnenchronik. Das Schauspielerehepaar Otto Sommerstorff und Theresina Geßner hat seinen festen Wohnsitz in Graz genommen. — Ueber die Pachtung des Berliner Neuen Theaters hat sich Direktor Lautenburg mit Direktor Reinhardt bisher nicht einigen können. Reinhardt verlangt als Abfindungssumme 220,000 M. und außerdem für den Theaterfundus 160,000 M., insgesamt also 380,000 M., was Direktor Lautenburg viel zu hoch erscheint. — Aus London wird berichtet: Puccini, der gegenwärtig hier weilt, um der Aufführung seiner Oper „Manon Lescaut" in Covent Garden beizuwohnen, hat dem Berichterstatter eines Londoner Blattes mitgeteilt, daß er gegenwärtig mit der Komposition einer Oper „Marie Antoinette" beschäftigt sei, zu der ihm Illica und Giocosa, die Verfasser von „La Bohème", das Libretto schreiben werden.

r. Kleine Mitteilungen. Die Stadt Heidelberg hat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses das Anwesen des Barons v. Chelius in der Hauptstraße angekauft, um dort die städtische Kunst- und Altertümersammlung unterzubringen, die sich bisher im rechten Flügel des Ottheinrichsbaus auf dem Schlosse befand. — Ein Mitglied des Direktoriums der Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906 hat die hervorragendsten Vertreter des modernen englischen Kunstgewerbes aufgesucht, um einzelne ausgezeichnete Arbeiten der neueren englischen Schule für die Abteilung Techniken anzukaufen. — Die Beteiligung der Schweiz an der Deutschen Jahrhundertausstellung in Berlin ist in Frage gestellt, da die Museen von Bern, Basel und Zürich die Beschickung der Ausstellung abgelehnt haben. — Eine Ausstellung zur Hebung der Friedhofskunst veranstaltet vom 15. bis Mts. ab die „Gesellschaft für bildende Kunst" in Wiesbaden unter Mitheranziehung von Thoma, Hildebrand u. a. — Die einstige Ruhestätte des Sachsenherzogs Wittekind, die Johanniskirche in Herford, hat geschlossen werden müssen, da sie baufällig geworden ist. — Das im Departement Indre-et-Loire gelegene Schloß Azay-le-Rideau ist vom französischen Staate angekauft worden. Es gilt als ein Meisterwerk der französischen Architektur des 16. Jahrhunderts. — In Lüttich wurde ein Denkmal für den dort geborenen Elektriker Zénobie Gramme, den Erfinder der Dynamomaschine, enthüllt. — Im Gebiete der antiken Stadt Amiternum, dem heutigen S. Vittorino bei Aquila, sind bei Grabungen in einem Keller allerhand Hausgeräte gefunden worden, unter denen ein antiker Schemel von Nußbaumholz mit Bronzebeschlag hervorragt.

Vermischtes.

Automobile mit Doppelnummern. In letzter Zeit häufen sich die Fälle, in denen Automobilisten falsche, ihnen nicht gehörige Nummern für ihre Wagen benutzen, und es ist auch bereits beobachtet worden, daß manche Automobilfahrer Doppelnummern führen, um auf der Chaussee eine Umwechslung der Kontrollnummern vornehmen. Seitens der Regierungspräsidenten sind zur Steuerung des gefährlichen Unfuges die Anweisungen ergangen, gegen die Uebertreter der Bestimmungen auf das Entschiedenste vorzugehen. In allen Fällen, in denen sich Automobilisten solcher Nummern bedienen, werden, sobald sichere Feststellungen gemacht sind, die betreffenden Nummern, in den Amtsblättern veröffentlicht und die Polizeibeamten sind angewiesen, vorkommendenfalls die Automobilisten anzuhalten und ihre Personalien festzustellen.

Der dankbare alte Herr. In der Straßenbahn und in den Zügen der Hochbahn in Berlin begegnet man — wie die „Freie Presse" mitteilt — häufig einem älteren Herrn mit einer Dame. Jüngeren Personen, die bei Platzmangel aufstehen und den Platz ihre Plätze anbieten, hat der Herr meistens ein Kubert überreicht, in dem sich ein Zünftmarkchen befand, sowie folgender Dank: „Verbindlichst danken für Ihre Freundlichkeit, bitte ich die Einlage annehmen zu wollen und nicht den Armen zu überweisen. Sie opferten mir Ihre Bequemlichkeit und ich gebe von meinem Ueberfluß."

Verbrecherischer Student. In Dresden wurde ein Student der Medizin aus Berlin verhaftet, der einer jungen Dame den Tod androhte, wenn sie nicht 2000 M. an einem bestimmten Ort niederlege.

Ein Restaurant für eine halbe Million. Das Restaurant „Zum Ritterhof" in Heidelberg ist für 510,000 Mark an ein Berliner Konsortium übergegangen.

Erdbeben. Der Seismograph des astrophysikalischen Instituts bei Heidelberg (Königstuhl) registrierte am Mittwoch ein Fernbeben. Die stärksten Stöße dauerten 3 Minuten, das ganze Beben eine Viertelstunde. — Die Apparate des geophysikalischen Instituts in Göttingen registrierten in den letzten Tagen langandauernde Erdbeben, am Mittwoch ein 24 Minuten dauerndes.

Seinen 86jährigen Großvater erstach der 28jährige Schieferdecker Theodor Hilbert in Lohr, weil dieser ihm Geld verweigerte. Der Mörder, ein Trunkenbold, wurde am Abend verhaftet.

Bereitelte Entführung. In Essen a. R. versuchten zwei Männer einen Schulknaben namens Platen in einer Droschke zu entführen. Auf die Hilferufe des Knaben und seiner Mutter wurde die Droschke aufgehalten und die Männer nach Gegenwehr verhaftet. Die Täter verweigern jegliche Auskunft. Im vorigen Jahr wurde die Schwester des Jungen in gleicher Weise entführt.

Der Konsul auf der Hasenjagd. Im vorigen Jahre hat sich, so erzählt die „Deutsche Jäger-Zeitung", auf einer Niederjagd ein heiteres Stücklein zugetragen. Ein Jagdpächter, der mit dem amerikanischen Konsul in X. häufiger in geschäftliche Berührung kam, fühlte sich veranlaßt, diesen Herrn hin und wieder zur Jagd einzuladen. Der Konsul erschien stets im Zylinderhut, weißer Weste, hohem Kragen, Manschetten usw., was man so gesellschaftlich „tip-top" nennt. Vom Jagdbetriebe hatte er keine Ahnung. Mit diesem Herrn sollte eines Tages wieder das alte und doch ewig neue Stücklein ausgeführt werden — daß er sich einmal auf einen ausgestopften Hasen lösen sollte. Mitten im Jagdrevier war auf einer Wiese eine Scheune mit der Hasenlaufscheibe aufgestellt worden. Als man vor der Jagd über diesen Plan sprach, hatte ein Treiber die ganze Sache ruhig mit angehört. Er gehörte nicht zu den Dümmsten, denn er fand bald Gelegenheit, dem Konsul unter vier Augen die abgekartete Sache zu verraten. „Hier, mein Sohn, da hast du einen Taler." Das war der Lohn für die Eröffnung des Geheimnisses. Als man während der Suchjagd nun an die fragliche Wiese kam, wurde der Konsul so gelibirt, daß er auf den ausgestopften Hasen losmanschieren mußte. Willig fügte er sich. Im Stillen — er sich schon über die dummen Gesichter der eingeweihten Mitjäger, wenn ihnen ihr Vorhaben mißlang. Indem er aber noch darüber nachdenkt, wie er sich mit dem ausgestopften Hasen abfinden soll, springt vor ihm ein wirklicher Hase auf, den er aber unbeachtet läßt. „Achtung, Herr Konsul, schießen Sie doch!" ruft ihm sein Nebenmann zu. Da lüftete der Konsul mit Eleganz seinen Hut, macht einen Diener und spricht gelassen das große Wort aus: „Auf einen ausgestopften Hasen schießt ein amerikanischer Konsul nicht!"

Ein Brauereipferd im Zirkus. In München gelangte dieser Tage im Zirkus Sidoli eine interessante Wette zum Austrag, derzufolge sich Direktor Sidoli verpflichtete, ein rohes Pferd innerhalb drei Tagen so weit zu dressieren, daß es in der Vorstellung vorgeführt werden kann. Nach der ersten Abteilung, einer musikalischen Exzentrikummer, trabte ein schwerer Schimmel, der Thomasbrauerei in München gehörig, mit dem Zugeschirr angetan, in die Arena. Er wurde sogleich von den Zirkusbediensteten in Empfang genommen und des Geschirres entledigt. An Stelle desselben erhielt er nun glänzenden Zirkusschmuck, wallende Federn, so daß der Schimmel einen ganz vorzüglichen Eindruck machte, er im Gefühle seiner Pracht das wohl auch fühlen mochte, denn er spazierte nun ganz stolz einher. Die Vorführungen begannen. Zuerst mußte unser Schimmel mehrmals die Arena umkreisen, sodann bestieg er ein Podium, über welches dann, durch die Füße des Schimmels hindurch, ein schwarzer Vorhang hing. Auch hier hielt sich unser Künstler ganz wacker und ließ sich nicht im geringsten irre machen. Nach den Klängen der Musik ging er sodann im Takte und zum Schlusse setzte er im Trab über mehrere etwa ½ m über den Boden aufgestellte Sparren. Das Publikum war ob dieser erstaunlichen Leistungen der Dressurkunst ganz begeistert und klatschte immer wieder stürmisch Beifall. Herr Direktor Sidoli erntete allseits großes Lob und wurde unzählige Male gerufen.

Der älteste Briefträger Englands. Paul Hemmel, ist soeben in Norfolk gestorben. Er war der Sohn eines deutschen Bäckers, der vor mehr als 100 Jahren in England einwanderte. Paul vertauschte, als er 30 Jahre alt war, das von ihm gleichfalls exlernte Bäckergewerbe mit der Stellung eines Unterpostmeisters und Landbriefträgers in einem kleinen Städtchen Norfolks und war hier bis an sein Lebensende in dieser Stellung tätig. Trotz seiner 80 Jahre war er noch so rüstig, daß er den Dienst besorgen konnte. Vor fünf Jahren wurde ihm ein für den ältesten Postbediensteten ausgeschriebener Preis zuerkannt. Während seiner nahezu 50jährigen Dienstzeit legte er als Briefausträger an 270,000 Kilometer zurück und war auch keinen einzigen Tag vom Dienste abwesend.

Das englische China-Geschwader in Japan. Das Eintreffen des englischen Geschwaders in Japan verzögerte sich infolge schlechten Wetters bis zur späten Abendstunde am Donnerstag. Kobe hatte trotzdem alles getan, um die Gäste herzlich zu begrüßen. Einige der Kapitäne nahmen in dem Teehause Tokiwa an einem japanischen Bankett teil, bei dem Geishatänze in den historischen Kostümen der Genroku-Periode vorgeführt wurden. Am Sonnabend drängten sich Hunderte von englischen Seeleuten in den mit japanischen und englischen Flaggen geschmückten Straßen. Sechshundert von ihnen begaben sich nach Kioto, wo sie in der Stadthalle festlich bewirtet wurden. 300 Offiziere und Leute zogen Osaka vor, wo die Japaner athletische Schaustellungen zum besten gaben. Die in Kobe bleibenden englischen Offiziere waren am Sonnabend nachmittag Gäste der Stadt im Tempel Minatogawa, wo Malahize, das Vorbild eines loyalen Samorai, beerdigt liegt. In Kioto wurden die Besucher von 50 japanischen Studenten, die der englischen Sprache mächtig waren, in kleinen Trupps zu den Sehenswürdigkeiten geführt, an denen die alte Hauptstadt Japans außerordentlich reich ist. Die sonst so ruhige Bevölkerung Kiotos legte den Fremden gegenüber einen ungewöhnlichen Enthusiasmus an den Tag. Die englischen Offiziere, die an der Eisenbahnstation von dem Gouverneur empfangen wurden, hatten Zivilkleidung angelegt. Es fiel angenehm auf, daß die Japaner in keiner Weise versucht hatten, dem Empfang und Verkehr mit den Engländern einen europäischen Anstrich zu geben. Es war im Gegenteil alles echt japanisch gehalten. Kioto steht bei den anderen Städten Japans in dem Rufe, deutschfreundlich zu sein. Die Stadt verdankt das wahrscheinlich dem Umstande, daß es an altpolitischen Bräuchen und altjapanischem Luxus mehr festhielt, als seine Schwesterstädte.

Das ist ein Geschäft. In der „National Review" führt Herr A. M. Low an, daß der Pächter eines New Yorker Hotels jährlich an Pachtgeld 600,000 Dollar zahlt. Die Steuern und Abgaben betragen außerdem 175,000 Dollar und trotzdem warf der Hotelbetrieb im vorigen Jahre einen Reingewinn von 900,000 Dollar ab.

Die Macht des Gewissens. Ein vor sechs Jahren in Manila verübter Meuchelmord hat jetzt durch das Bekenntnis und den Selbstmord des Täters seine Sühne gefunden. Vor einigen Tagen verspürte sich im Polizeigefängnis in Kalkutta ein Hochstapler, der Kanadier John de Lotbinière-Booth, und er hinterließ das schriftliche Bekenntnis, er habe am 27. Juli 1899 Kapitän H. Ingleton vom 22. Minnesotaer Regiment in Manila erschossen. Er sei mit ihm wegen Familienangelegenheiten in Streit geraten, habe ihn im Restaurant aufgesucht und niedergeknallt. In der allgemeinen Verwirrung sei er entkommen.

Verlosung eines Mannes. Eine Liebeslotterie, in der er selbst der Preis ist, hat ein New Yorker Börsenmakler, der in seinem Geschäft auf keinen grünen Zweig kommen konnte, veranstaltet. Er veröffentlicht Inserate, worin er, der offenbar eine hohe Meinung von sich selbst hat, mitteilt, jede Dame, die gut erzogen ist und Bildung besitzt und Gesundheit, angenehme Erscheinung, liebenswürdiges Temperament und Selbstbeherrschung in sich vereinigt", könne sich die Hoffnung, ihn als Gatten zu besitzen, dadurch sichern, daß sie eine Beteiligungsgebühr von 5 Dollars zahlt. Der erfinderische Börsenmakler hat unter Siegel eine gewisse Ziffer deponiert, und die Dame, die diese Ziffer errät oder ihr am nächsten kommt, soll ihn zum Gatten gewinnen. Der Makler meint es mit seinem Vorschlag anscheinend durchaus ernst, und zweifellos hat bereits eine Anzahl verdrehter Frauenzimmer die verlangten 5 Dollar eingesandt. Er schildert sich in seinen Inseraten als makellosen Charakter, in jeder Hinsicht anziehende Persönlichkeit und erklärt, er habe bis jetzt nicht heiraten können, da er für seine arbeitsunfähigen Eltern sorgen mußte. Er wünscht, „in den oberen Kreisen" zu leben, und das dazu erforderliche Geld hofft er durch die Liebeslotterie aufzubringen. Der Lotteriebräutigam schließt sein Inserat mit den Worten: „Wer will mich haben?" Die Polizei bemüht sich bereits, auf diese Frage eine Antwort zu finden, da der intelligente Unternehmer mit seiner Lotterie anscheinend die amerikanischen Gesetze übertritt.

Sport-Zeitung.

Pferdesport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 10. Oktober.

I. Emilius-Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 900 M. Für Zweijährige und Dreijährige. Dist. 1400 m. Kgl. Hpt.-Gest. Gradiz' br. H. „Wherenikos", 2j., 52 kg (W. Warne), 1., Hrn. Wesendorfs br. H. „Knirps", 2j., 53 kg (Toon), 2., liefen totes Rennen auf 1. Platz. Hrn. G. Beits F.-H. „Ugolino", 2j., 53 kg 3. Tot.: Sieg 21:10, 15:10, Platz 50:20, 32:20. Ferner liefen: „Haubegen", „Idealist".

II. Fredersdorfer Handicap. Hindpreis 4000 M. und garantiert 800 M. Für Zweijährige. Dist. 1600 m. Hrn. H. Walters br. H. „Livius", 55 kg (O. Ahlin), 1., Hrn. E. Walters F.-St. „Panama" 52½ kg, 2., Prinz Ludwigs von Bayern F.-St. „Mühlbe", 47½ kg, 3. Tot.: Sieg 30:10, Platz 28, 33, 133:20. Ferner liefen: „Bas de Quatre", „Last Form", „Cato II", „Seegang", „Loti", „Katinka", „Hoffa", „Sahara".

III. Durchgänger-Rennen. Preis 8000 M. Dist. 1400 m. Hrn. A. v. Kaullas dbr. St. „Romola", 3j. 54½ kg (Boardman), 1., Graf C. E. Reventlows br. H. „Leitlar", 3j., 54 kg, 2., Frhrn v. Oetzens F.-H. „Govi", 4j., 60 kg 3. Tot.: Sieg 60:10, Platz 34, 30, 92:30. Ferner liefen: „Hoffa", „Sahara", „Horai", „Bizewachtmeister", „Cake Walk", „Alceste", „Mudal", „Danubia".

IV. Trabinen-Rennen. Preis 8000 M. Dist. 1200 m. Frhrn. v. Hertogenus' br. St. „Satone", 3j., 53½ kg (Rastenberger), 1., Hrn. O. Kampffmeyers F.-St. „Nero", 3j., 54½ kg, 2., Hrn. J. Novaks br. St. „Excelia", 3j., 51½ kg, 3. Tot.: Sieg 79:10, Platz 50, 53, 168:20. Ferner liefen: „Julchen", „Bera", „Mettena", „Lichtblick", „Edelstein", „Monocle", „Gojus".

V. Saphir-Rennen. Preis 8000 M. Dist. 1400 m. Für Zweijährige. Dr. Lemckes br. St. „Amrum", 50 kg (Gaines) 1., Hrn. A. Klönnes F.-H. „Wolfgang", 51½ kg, 2., Hrn. H. Walters F.-H. „Reichsstern", 56 kg, 3. Tot.: Sieg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051012045/fragment/page=0001

163:10, Platz 144, 138, 74:20. Ferner liefen: „Jauchzer", „Irrvy", „Excubia", „Maravedi", „Galanto", „Bel Prison", „Lady Duncan".

VI. Preis von Münchehofe. 3000 M. Dist. 1400 m. Für Zweijährige. Hrn. U. v. Oertzens bbr. St. „Tomate", 47½ kg (Toon). 1., Hrn. Felix Simons br. St. „Progreß", 50½ kg, 2., Frhrn. Ed. v. Oppenheims F.-H. „Bas de Dantte", 55 kg, 3. Tot.: Sieg 215:10, Platz 64, 38, 27:20. Ferner liefen: „Ephraim", „Algol", „Utopie", „Goldelse", „Hans", „Orlando".

VII. Abschieds-Handicap. Preis 4000 M. Dist. 1600 m. Frhrn. Ed. v. Oppenheims F.-H. „Kreml", 3j. (Jiplin), 1., Hrn. Horns br. St. „Angelika", 5j., 2., Hrn. H. Wolters br. H. „Credit", 4j., 3. Tot.: Sieg 22:10, Platz 32, 32, 30:20. Ferner liefen: „Franzi", „Patient", „Lips", „Hasta", „Tire-haut", „Prinzeß", „Heilling", „Spucht", „Kriegskunst", „Cormoran".

Jagd.

Die Jagdbeute des Kaisers in Rominten — insgesamt neunzehn Hirsche — ist trotz des unbeständigen, regnerischen Wetters und der dadurch sehr beeinträchtigten Brunst immerhin erfolgreich zu nennen. Es kamen im speziellen zur Strecke ein Zwanzigender, sieben Sechzehnender, sechs Vierzehnender, vier Zwölfender und ein Zehnender. Das beste Geweih weist der Zwanzigender auf; es wiegt mit Schädel 19 Pfd.

Rietleben, 11. Okt. Bei der im Auftrage der Königlichen Regierung von dem Königl. Forstmeister Herrn Westermeyer, Schkeuditz, gestern in der Dölauer Heide veranstalteten Treibjagd sind von 22 Teilnehmern 80 Hasen, 10 Kaninchen und 4 Fasanen geschossen worden.

Bennewitz, 11. Okt. Beim Abtrieb des zur hiesigen Gemeinde gehörigen Jagdgeländes wurden von einigen 20 Herren in 3 Treiben rund 140 Hasen erlegt. Das Resultat blieb weit hinter dem der letzten Jahre zurück, in denen das Doppelte und noch mehr zur Strecke gebracht wurde. Der Rebhühnerbestand war noch recht reichlich, sodaß auch verschiedene Hühner geschossen wurden. In anderen Revieren läßt das Resultat der Hasenjagd auch zu wünschen übrig. In der Feldmark Wiedemar und zwei benachbarten Bezirken betrug sonst das Resultat der Treibjagd 6—700 Hasen, heuer kaum die Hälfte.

Vom Südharz, 12. Okt. Im Harzforste bei Hohegeiß erlegte dieser Tage Oberförster Timmen einen Zehnender. — Beim Jagdschloß Schwiederschwenda erlegten Fürst Josi Christian von Stolberg-Roßla einen kapitalen Zehnender und Fürst von Ysenburg-Büdingen ebenfalls einen starken Hirsch.

Fußballsport.

Halle, 12. Okt. Am kommenden Sonntag werden sich auf dem Sportplatze des „H. F.-K. v. 1896" im Verbandsspiel um die Meisterschaft von Mitteldeutschland die ersten Mannschaften des „Hallenser Fußballklubs von 1896" und „Wacker-Halle" gegenüberstehen. Dem Zusammentreffen dieser beiden Gegner sieht man dieses Mal mit besonderer Spannung entgegen, da es nach den glänzenden Erfolgen der Wackeraner noch durchaus zweifelhaft ist, ob die 96er ihre bisherige Ueberlegenheit aufs Neue werden beweisen können, oder ob es „Wacker" gelingen wird, ihren Siegen über „Wacker-Leipzig" (5:3), „Leipziger Ballspiel-Klub" (5:2) und „Verein für Bewegungsspiele-Leipzig" (5:0) noch einen weiteren über den Gaumeister den „H. F.-K. v. 1896" anzureihen. Sicherlich aber wird es einen heißen interessanten Kampf geben, zumal beide Vereine voraussichtlich mit recht starken Mannschaften antreten werden. Der Beginn des Spieles ist auf 3 Uhr festgesetzt. — Am 22. Oktober findet das letzte der von dem „Hallischen Fußballklub von 1896" für diesen Herbst abgeschlossenen außerverbandlichen Wettspiele statt, das auf dem Platze der 96er ausgetragen wird, und zwar ist für diesen Tag die bekannte und erfolgreiche Braunschweiger „Eintracht" verpflichtet worden.

Kegelsport.

Wernigerode, 11. Okt. Bei dem vom hiesigen Kegelerverbande auf den neuen Bahnen im „Kurhause" und „Goldenen Löwen" veranstalteten Preiswettkegeln erhielten die besten Preise auf der Goldbahn Meyer und Kleiner hier, Ludwig-Braunschweig (je 46), Zibler-Halberstadt und Kühl-Braunschweig (je 45); auf der Industriebahn Stawes-Ilsenburg, Ludwig-Braunschweig und Wolff-Aderstedt (je 32 Holz).

Athletik.

Ein Revanchering kampf Oesterreichs gegen Dänemark soll jetzt in Wien veranstaltet werden, nachdem der erste Ringkampf in Kopenhagen mit einem überlegenen Siege der Dänen geendet hatte. Um die hellen Vertreter Oesterreichs feltzustellen, hat der österreichische Athletenklub-Verband Qualifikations-Ringkämpfe ausgeschrieben.

Kirchliche Anzeigen.

Evang.-luth. Gemeinde: Sonntag vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. P. Hahnmüller. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

Evang. Stadtmission I., Weidenplan 4. Am Sonntag abends 8¼ Uhr Evangelisations-Vortrag, P. Hobbing. Dienstag ab. 8¼ Uhr allgemeine Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Versammlung. Sonnabend ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Männer-Versammlung. — II. Schmiedstraße 21: Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisations-Versammlung. Donnerstag abends 8¼ Uhr Bibelstunde.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abends 5 Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr und Predigt. Sonnabend abends 5 Uhr, Sonntag vorm. 8½ Uhr und Predigt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Wiesbaden. Die großen Vorzüge, welche der internationale Kurort am Taunus auch während der Winterzeit bietet, haben bewirkt, daß die Zahl der Wintergäste von Jahr zu Jahr zugenommen hat. Es sind nicht allein die stets zu Gebote stehenden Kurmittel, sondern auch die günstigen klimatischen Verhältnisse und die abwechselungsreichen Unterhaltungen und Zerstreuungen, welche diese Anziehung auch zur Winterzeit ausüben. Im Vordergrunde der musikalischen Darbietungen stehen die von der Kurverwaltung veranstalteten 12 großartigen Künstlerkonzerte. Die Herbstsaison ist in diesem Jahre sehr besucht.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Rücktritt des Handelsministers Möller?

Köln, 12. Okt. Die „Köln. Ztg." schreibt: „Die Gerüchte über eine Amtsmüdigkeit des Handelsministers Möller nehmen immer festere Gestalt an, und zwar heißt es, daß Herr Möller zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß die auf die Kohlenfrage und die Hibernia bezüglichen Verhandlungen mit größerer Leichtigkeit von einem neuen Minister geführt werden könnten, der nicht durch frühere Verhandlungen in manchen Punkten in seiner Stellungnahme beengt sei. Man hält es unter diesen Umständen für möglich, daß Herr Möller im Interesse der Sache dem Kaiser seinen Rücktritt anbieten wird. Irgendwelche Gründe persönlicher oder parteipolitischer Natur liegen jedenfalls nicht vor, und es ist ebenso unzutreffend, wenn jetzt von agrarischen Ministerstürzern gesprochen wird, als wenn man früher behauptete, daß Herr Möller den Kohlenmagnaten zum Opfer gebracht werde."

Evangelischer Bund.

Hamburg, 12. Okt. Ueber 600 Mitglieder des Evangelischen Bundes waren gestern zu einer stimmungsvollen Feier am Mausoleum des Fürsten Bismarck vereint. Reichstagsabgeordneter Hieber hielt eine Ansprache, in welcher er den Verewigten als den Begründer des Deutschen Reiches und des evangelischen Kaisertums feierte. Der Zentralvorstand des Bundes und die Mehrzahl der Hauptvereine legten am Sarkophage des Fürsten Kränze nieder.

Delcassés Enthüllungen.

Paris, 12. Okt. Jaurès erklärt in der „Humanité", er habe im Augenblick der marokkanischen Krise aus direkter und sicherer französischer Quelle alles erfahren, was Delcassé im Ministerrate über die von England angebotene Intervention gesagt habe, daß nämlich England damals sich sogar durch Vertrag verpflichten wollte, Frankreich gegen Deutschland nicht nur durch Mobilisierung seiner Flotte, sondern auch durch Landung von 100,000 Mann zu unterstützen. Jaurès bemerkt hierzu: Entweder hat Delcassé durch verbrecherische und tolle Erfindungen versucht, seine Kollegen zu täuschen und sie zum Widerstande zu ermutigen (doch diese Hypothese ist zu kraß), oder England hat sich in der Tat dazu verstanden, dem begonnenden und ungewissen Konflikt zwischen Frankreich und Deutschland eine furchtbare Bestimmtheit und einen furchtbaren Umfang zu verleihen. Das ist die Wahrheit, und Frankreich hat das Recht und die Pflicht, über diese nunmehr unzweifelhafte Tatsache nachzudenken. Solange England seine Flotte versprach, konnte Frankreich mitfrankreich sagen: Was setzt England aufs Spiel? Seine Flotte wird leicht der deutschen Flotte Herr werden, und wenn England den deutschen Handel vernichtet hat, wird es sich zurückziehen können, und wir allein werden fast die ganze Last des Krieges zu tragen haben. Dagegen gab England durch sein Anerbieten, 100,000 Mann gegen die deutsche Armee ins Feld zu stellen, Frankreich ein gewichtiges Unterpfand, und nichts konnte auf die Einbildungskraft der Franzosen besser einwirken. Wir haben es also mit einem wohlüberlegten Plane zu tun. Dieser Plan erfüllt mich mit Entsetzen. So haben wir das Einvernehmen mit England nicht verstanden. Der Ernst des von Delcassé enthüllten Zwischenfalls kann nicht geleugnet werden. Delcassé hat bei der englischen Regierung den Eindruck hervorgerufen, daß er zu allem bereit wäre, und die englische Regierung hat bei dem eitlen Exminister die Rolle des Verführers gespielt. Die englischen Liberalen beginnen nunmehr, die Gefahr zu begreifen. Das französisch-englische Einvernehmen wird nur durch diejenigen gerettet werden, die in ihm ein Werkzeug des Friedens, der allgemeinen Freiheit und des Gleichgewichts, aber nicht des Angriffs sehen.

Eine Erklärung Delcassés.

Paris, 12. Okt. Infolge eines in der hiesigen Ausgabe des „New-York-Herald" erschienenen und im „Figaro" wiedergegebenen Artikels, in dem Delcassé auf das ernsteste angegriffen wurde, hat Delcassé an den Herausgeber des „Figaro" folgendes Schreiben gerichtet:

„Ich habe, seitdem ich das Ministerium verlassen habe, systematisch Stillschweigen beobachtet, nicht bloß den Beschimpfungen gegenüber, sondern auch gegenüber der frechen Entstellung meiner Absichten und Handlungen. Heute morgen hat sich der französische Patriotismus eines fremden Blattes heftig über die Enthüllung eines diplomatischen Geheimnisses entrüstet, die das Blatt mir zuschreibt. Ich hätte den Angriff eher für lächerlich gehalten. Der Platz, der dem Artikel an der Spitze des „Figaro" eingeräumt worden ist, zeigt mir aber, wie sehr Sie sich über denselben aufgeregt haben. Ich möchte Ihre aufrichtige Beruhigung, aber ich bin nicht Richter über die Zuverlässigkeit einer Erklärung und bitte Sie, mich zu entschuldigen."

*

Köln, 12. Okt. In einem Berliner Telegramm der „Köln. Ztg." wird ausgeführt, daß man die Enthüllungen Delcassés nicht als lächerliche Phantastereien abtun könne. Bekanntlich habe die Politik Delcassés Europa in einen furchtbaren Krieg gestürzt. Die Frage, **wie Delcassé zu einer solchen Ueberzeugung kommen konnte**, könnte nur aus Frankreich oder England richtig beantwortet werden, und **diese Antwort werde jedenfalls überraschender sein**, als das jetzige Ablehnungsverfahren.

Berlin, 12. Okt. Das „B. T." bemerkt, daß auf die erste Nachricht vom angeblich englischen Anerbieten, im Kriegsfall mit 100,000 Mann in Schleswig-Holstein landen zu wollen, eine hochgestellte diplomatische Persönlichkeit scherzend ausrief: „Ach, die armen Leute!"

Paris, 12. Okt. Die Blätter aller Parteien setzen ihre Angriffe gegen Delcassés fort. Millevoye in der „Patrie" sagt, „Delcassés Politik sei ein Delirium gewesen." Wenn aber Lächerlichkeit in Frankreich noch töten könne, so sei Delcassé heute tot. Er habe mit seinen kleinen Armen noch einmal den Ruhm erhalten wollen, aber er ende elend unter der allgemeinen Verachtung." Das Abendblatt „La Presse" sagt, daß trotz der Ablehnungen des „Matin" jene Enthüllung zweifellos von Delcassé gekommen ist, und ruft aus: „Welch trauriges Ende für einen Mann, der sich für einen großen Mann gehalten und wie Jupiter in den Wolken gethront hat!" Der „Gaulois" und einige andere Blätter erklären, daß Delcassé durch die Enthüllungen sich des Hochverrates schuldig gemacht hat.

Die Marokko-Frage.

Paris, 12. Okt. In Tanger verlautet, daß die amerikanische Gesandtschaft daran erinnern ließ, daß man ihr versprochen habe, den jetzigen Polizeichef Raisuli lebendig auszuliefern, weil er seinerzeit den Amerikaner Perdicaris gefangen hielt. Vermutlich wolle Amerika, da Raisuli jetzt eine marokkanische Amtsperson geworden ist, durch wirtschaftliche Zugeständnisse entschädigt werden.

Trennung der skandinavischen Union.

Stockholm, 12. Okt. Die Annahme des Karlstader Abkommens im Reichstag erfolgt wahrscheinlich am Freitag. Danach wird die königliche Proposition betreffend die Aufhebung der norwegischen Reichsakte erwartet. Die endgültige Auflösung der Union wird für Ende Oktober erwartet.

Die Lage in Rußland.

Helsingfors, 12. Okt. Die Flucht Hohenthals, des Mörders des Prokurators Johnsson, erfolgte gestern früh etwa um 6 Uhr. Ein Mitgefangener, welcher die Flucht beobachtet hat, berichtet darüber folgendes: Nachdem Hohenthal das Fenstergitter durchgefeilt hatte, kletterte er mittels einer Strickleiter aus seiner im zweiten Stockwerk gelegenen Zelle in den Hof hinab; von da aus mit Hilfe einer von einem Helfershelfer herbeigeschafften Holzleiter über die Gefängnismauer. Der Gefängnisaufseher befand sich zu dieser Zeit auf einem Rundgange auf der anderen Seite des Gebäudes. Auf dem Korridor vor Hohenthals Zelle war ständig ein Posten aufgestellt. Bis jetzt fehlt sowohl von dem Flüchtling als auch von seinen Helfern jede Spur.

London, 12. Okt. Von autoritativer Seite erfährt der Moskauer „Standard"-Korrespondent, daß die Hungersnot in Rußland sich über 138 Bezirke erstreckt, die sich auf 23 Provinzen verteilen. Die notleidende Bevölkerung zählt 18 Millionen Köpfe, die bis Mitte Juli n. J. unterhalten werden müssen.

Petersburg, 12. Okt. Ein Telegramm der „Nowoje Wremja" aus Helsingfors meldet, daß die Regierung Finland wichtige Zugeständnisse in der Sprachen- und Budgetfrage gemacht habe.

Petersburg, 12. Okt. Während der letzten Unruhen im Kaukasus hatten die Armenier in Baku 185 Tote und Verwundete, die Tataren 650 Tote und Verwundete.

Bremen, 12. Okt. Die vierte deutsche Nationalkonferenz zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels ist gestern in Bremen zusammengetreten; an der Hauptversammlung wird im Auftrage der Kaiserin Kammerherr von Beer-Mirnow teilnehmen.

Berlin, 12. Okt. Die Besprechungen der einzelstaatlichen Finanzminister über die Reichsfinanzreform scheinen vorläufig beendet oder unterbrochen worden zu sein. Die Minister sind aus Berlin wieder abgereist.

Frankfurt a. M., 12. Okt. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Saloniki: Im Wilajet Monastir sind zwei Dörfer von einer griechischen Bande überfallen und teilweise niedergebrannt worden. Mehrere Personen wurden getötet; eine Anzahl Kinder kam in den Flammen um.

Brüssel, 12. Okt. Die Führerin der sozialistischen Frauenbewegung in Belgien Frau Gatti de Gammond ist gestorben.

London, 12. Okt. Wie die „Times" aus Tokio von gestern meldet, haben sich die Unruhen in Korea auf vier Provinzen ausgedehnt, da keine energischen Maßregeln getroffen werden, sie zu unterdrücken.

Petersburg, 12. Okt. Im russischen Dorfe Kalus wurden durch eine Feuersbrunst 120 Häuser und drei Synagogen zerstört.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zu dem Konkurs der Lokomobilenfabrik Garrett Smith & Co. trägt die „Mgdb. Ztg." noch nach, daß sämtliche Magdeburger Bankhäuser nach keiner Richtung hin in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Außer einigen Eisenhandlungen sind an dem Konkurse noch einige Haufirmen und Holzlieferanten mit ziemlich erheblichen Beträgen beteiligt. Bei der am 1. Oktober aufgestellten Bilanz war noch ein Plus von 800000 M. vorhanden. Dieses dürfte aber nach den notwendigen Abschreibungen verschwinden. Da das Unternehmen sehr umfangreich und weit verzweigt ist, so läßt sich ein übersichtliches Bild kaum vor der auf den 7. November festgesetzten ersten Gläubigerversammlung geben. Der Ausgang der Sache wird wesentlich von der Verwertung des ausgedehnten Fabrikgrundstücks abhängen. Man hofft, einen günstigen Zwangsvergleich zustande zu bringen. Der Betrieb der Fabrik wird vorläufig in vollem Umfange aufrecht erhalten; es soll reichlich zu tun sein.

Zum Konkurs Garrett Smith & Co. in Magdeburg verlautet aus zuverlässiger Quelle, daß Berlin in sehr geringem Maße beteiligt ist. In Betracht kommt hauptsächlich eine Reihe deutscher Industriefirmen. Können diese die längere Zeit in Anspruch nehmende Regulierung abwarten, dann dürfte, so schreibt der „Tag", alles gedeckt werden, und auch den beteiligten Familien bliebe noch etwas übrig.

Die Zuckerraffinerie Magdeburg A.-G. zu Magdeburg-Sudenburg zahlt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1904/05 keine Dividende.

Zusammenschluß der Zuckerraffinerien. Aus den Kreisen der Zuckerraffinerien erfahren die „L. N. N.": Die große Zerfahrenheit, die in der Preislage für Zucker besteht, hat die Raffinerien veranlaßt, untereinander Fühlung zu nehmen, ob ein Zusammenschluß bezw. eine Verkaufsvereinigung durchführbar ist. Zunächst sind die nord- und mitteldeutschen Zuckerraffinerien zusammengetreten, um gruppenweise, je nach der geographischen Lage der Beteiligten, Vorschläge auszuarbeiten, wie dem Unwesen betreffs der ruinösen Preise und der Lieferungsfristen Einhalt getan werden kann. Derartige Vorschläge sind bereits von der norddeutschen, der rheinischen und der braunschweig-hannoverschen Gruppe eingelaufen, während man die der Magdeburger Gruppe noch erwartet. Nachdem auch diese eingegangen, wird eine allgemeine Versammlung stattfinden, in der aus dem vorliegenden Material die Bestimmungen getroffen werden sollen, die für sämtliche Gruppen verwendbar sind. Für den Zusammenschluß interessieren sich neuerdings auch die schlesischen, sowie die ost- und westpreußischen Raffinerien. Ob sich die süddeutschen Raffinerien beteiligen werden, bleibt vorläufig eine offene Frage, jedoch würde sich der Zusammenschluß auch ohne diese Gruppe vollziehen können. Die Preise dürfen ja auf Grund der Brüsseler Konvention nicht allzuhoch getrieben werden, wohl aber will man vernünftige Werte herstellen, die die Selbstkosten decken und einen kleinen Gewinn gestatten.

Die Zentrale für Spiritusverwertung hat die Spritverkaufspreise seit letzten Sonnabend um 3 M. herabgesetzt. Im Vergleich zu dem stark ermäßigten Abschlagspreise auf Rohspiritus ist das unerwartet wenig, so daß wohl schon binnen kurzer Frist eine weitere Herabsetzung des Spritpreises erfolgen dürfte.

Preisvereinbarung in der Zementindustrie. Die Verhandlungen, die gestern in Berlin zwischen verschiedenen Gruppen der Zementindustrie geführt worden sind, haben das Resultat gehabt, daß sich auch die Berliner Gruppe mit der schlesischen, mitteldeutschen und hannoverschen Gruppe über eine lose Preisvereinigung, die 1 Jahr dauern soll, verständigt hat.

Fusion in der Eisenindustrie. Die Kurssteigerungen von Königin Marienhütte in Cainsdorf und Lauchhammer erklärt man mit Fusionsgerüchten.

Eine neue große Fusion. Die „Nationalzeitung" erfährt: Die Verhandlungen der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft mit der Friedrich Wilhelmshütte führten zu einer Einigung. Erstere nimmt letztere in sich auf. Die Aktionäre der Friedrich Wilhelmshütte erhalten für je zwei ihrer Aktien eine Luxemburger Aktie und 200 M. bar. — Bei der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft bestehen auch, der „Köln. Ztg." zufolge, Pläne zur Vereinigung mit dem Eschweiler Bergwerksverein und über den Eintritt einer Persönlichkeit aus der Verwaltung der Deutsch-Luxemburgischen Gesellschaft in den Aufsichtsrat der Dortmunder Union.

Deutsch-österreichische Mannesmannröhrenwerke. Wie aus den Mitteilungen in der letzten Generalversammlung hervorgeht, steht die Gesellschaft am Vorabende des Beginnes der Dividendenzahlung. Damit hätte die Leidenszeit des Werkes nach Verlauf eines halben Menschenalters ihr Ende erreicht. Gegründet wurde die Gesellschaft im Jahre 1890 mit der Kleinigkeit von 35 Millionen M. Allmählich wurde das Kapital auf 22½ Millionen Mark herabgesetzt. Die Besitzer der Aktien haben natürlich beträchtliche Opfer bringen müssen, bis das Unternehmen die heutige Höhe erreichte; aber es sind potente Leute, die es aushalten konnten. An den Börsen eingeführt sind die Aktien nicht; aber in der letzten Zeit wurden unter der Hand darin bemerkenswerte Umsätze gemacht. Der von der Mülheimer Bankfirma Walter Hammerstein herausgegebene Kurszettel für Papiere ohne offizielle Börsennotiz gibt für Mannesmann einen Kurs von 136 Proz. an.

Vereinsbank zu Colditz i. S. Die Bank hatte in 1904—1905 166299 M. auf Dubiose und 97731 M. auf Immobilien abzuschreiben, so daß nach Aufzehrung des Jahresgewinnes von 21022 M. (28124 M.) und der Reserven von 76216 M. eine Unterbilanz von 244120 M. resultiert. Zu ihrer Beseitigung soll das Aktienkapital von 500000 Mark auf 250000 M. herabgesetzt werden. Gleichzeitig wird die Ausgabe von 250000 M. neuen Aktien vorgeschlagen.

Die neue japanische Anleihe ist endgültig mit dem Pariser Bankhause Rothschild abgeschlossen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051012045/fragment/page=0002

Erhöhung der Handschuhpreise. Der Verein deutscher Lederhandschuhfabrikanten in Neuhaldensleben versendet Rundschreiben, in denen er unter Hinweis auf die Leipziger Beschlüsse des Vereins eine Erhöhung der Preise für sämtliche Sorten Lederhandschuhe anzeigt. — Auch die böhmischen Handschuhfabrikanten haben infolge der anhaltenden Preissteigerung für Handschuhleder eine gemeinschaftliche Preiserhöhung eintreten lassen.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 11. Okt. Hamburg-Amerika-Linie. Nach New York: Schnell-P.-D. Amerika am 11. 10., P.-D. Pretoria am 14. 10., P.-D. Blücher am 19. 10., P. D. Graf Waldersee am 21. 10., P.-D. Moltke am 28. 10., P.-D. Batavia am 4. 11., P.-D. Pennsylvania am 11. 11., Schn.-P.-D. Amerika am 18. 11., P.-D. Patricia am 25. 11., nach Boston: P.-D. Acilia am 11. 10., P.-D. Bethania am 21. 10., P.-D. Badenia am 1. 11., nach Baltimore: P.-D. Acilia am 11. 10., P.-D. Bethania am 21. 10., P.-D. Badenia am 1. 11., nach Philadelphia: ein P.-D. am 16. 10., P.-D. Abessinia am 27. 10., nach Westindien: P.-D. Galicia am 12. 10., P.-D. Savoia am 15. 10., P.-D. Schwarzburg am 17. 10., P.-D. Holsatia am 24. 10., nach Mexiko: P.-D. St Domingo am 18. 10., nach New Orleans: P.-D. Dortmund am 20. 10., nach Ostasien: P.-D. Ambria am 20. 10., P.-D. Koon Shing am 20. 10., P.-D. Maria Rickmers am 25. 10. P.-D. Brisgavia am 30. 10.

Berliner Börse vom 12 Oktbr.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Auf die gestrige Mattigkeit der New Yorker Börse eröffnete der hiesige Markt in durchweg schwacher Veranlagung. Der Rückgang der Canada Pacific-Aktien von 176,10 auf 173,25 verstimmte, da gestern von potenter Seite ganz außerordentlich große Posten mit Nachforderungsrecht per Dezember gekauft wurden bei größerer Beteiligung der Spekulation. Auch Montanwerte wiesen durchweg Rückgänge auf; Deutsch-Luxemburger 1¾ Proz. niedriger. Der Bankenmarkt war gleichfalls schwach. Heimische Fonds ruhig; Russen schwach. Bahnen unregelmäßig, Warschau-Wiener gedrückt. Auch Schiffahrtsaktien nachgebend. Im späteren Verlaufe zeigte die Börse politische Verstimmung auf die heute bekannt gewordene Enthüllung über die Politik Delcassés im Einverständnis mit England. Die Börse reagierte hierauf in nahezu sämtlichen Märkten. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde war eine mäßige Erholung in leitenden Spekulationswerten des Lokalmarktes zu verzeichnen. Nach vorliegenden Privatmeldungen ist der Diskont in London unverändert. Fonds ruhig. Große Berliner Straßenbahn behauptet. Allgemeine Elektrizitätsaktien fest. Schiffahrtsaktien schwankend und teilweise niedriger. Tägl. Geld 4¼ Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 12. Okt.

Weizen 1000 kg Okt. 172 00, Dez. 177 00, Mai 186,25 M.
Roggen 1000 kg Okt. 160,50, Dez. 159,50, Mai 167,25 M.
Hafer 1000 kg Dez. 147,25, Mai 146,50 M.
Mais 1000 kg rd. loco Dez. 130,00. Mai —,— M.
Rüböl 100 kg Okt. 45,00, Dez. 46,70, Mai 48,70 M.

Trotz einer erheblichen Zunahme der Bestände in Bradstreet meldet Amerika höhere Kurse, und da auch die Transitofferten wesentlich erhöht waren, gab dies hier eine neue Anregung, zumal das Wetter ungünstig bleibt. Weizen und Roggen bei großer Nachfrage gut begehrt. Hafer infolge besserer Provinzforderungen fester. Mais auf Amerika weiter anziehend Rüböl ruhig, aber stetig.

Zucker.

Magdeburg, 12 Okt. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 8,40—8.50. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack — — —. Ruhiger. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack — — —. Gem. Raffinade mit Sack —,—. — Gem Melis mit Sack —,—. Ruhig. — Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg

per Okt.	17,55 Gd.,	17,65 Br.,	—,— bez.,	
per Novbr.	17,55 Gd.,	17.65 Br.,	—,— bez.,	
per Dezbr.	17.65 Gd.,	17,70 Br.,	—,— bez.,	
per Jan.-März	17,85 Gd.,	17,95 Br.,	—,— bez.,	
per Mai	18,35 Gd.,	18.40 Br.,	—,— bez.,	ruhig.

Hamburg, 12 Okt. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Oktbr. 17.60, per Nov. 17,60, per Dezbr. 17,65, per März 18,10, per Mai 18,35, per Aug. 18,75. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 12. Okt., 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Okt. 39,25 G., Dez. 39,50 G., März 39,75 G., Mai 40,25. Ruhig.

Metalle.

New York, 11. Okt. Zinn 32,00—32,35, Kupfer 16,37½—16,75 Doll.

Kursnotierungen

vom 12. Oktbr.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,60bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,25bz
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,25bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	20,425bz
do.	do.	3 M.	20.24bz
New-York	1 Doll.	vista	4,2025bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,20bz
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,15bz
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,05bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,40bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,27bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1950bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,10bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,40bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,44bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,30bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,50bz
Italien „	p. 100 Lire	81,45bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,10bz
Russische „	p. 100 R.	216,70bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,25bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	100,70bz
do. do.	3	89,10bz
do. do. ult.	3	89 20bz
Preuß. Konsols	3½	100,80G
do. do.	3	89,10bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,30bz
do. do.	3½	100,20bzB
Bremer Anleihe 1902	3	86,30bz
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	86,60bzG
Hamb. Staatsrente.	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	99,50bz
do. St.-Anl. 1886	3	87,50bzG
Sächs. Staats-Rente	3	87,90bzG
Rhein. Provinz.-Anl. III, IV	3½	98,80bz
do. X—XXVII	3½	98,80bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,20B
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,60G
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,50bz
do. do. 1886. 92	3½	99,25G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,10G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,00bzG
Merseb. do. 01 unev. 10	4	103,00G
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,20G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,30G
do. do. Com.-O.	3½	99,40bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	99,20bzG
do. do.	3	87,50bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	99,30B
do. do.	3	87,80B

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	97,90bzG
do. do. kleine	4½	98,10bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	96,00bz
do. do. 408 M	4½	96,10bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,60bz
do. do. kleine	5	102,50bz
do. Anl. v. 98, große	4½	97,60bz
do. do. kleine	4½	97,75bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	42,50bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	54,10G
do. Gold	1,60	53,40bzG
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,75bzG
Ital. Rente	4	105,60G
do. neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,00B
do. do. 100 L.	5	103,25bz
Oesterr. Goldrente	4	101,40G
do. Kronenrente	4	100,60bz
do. Silber-Rente	4⅕	101,30G
do. Papier-Rente	4⅕	— —

Portugiesen unif. III	3	68,25bzG
Rumänen amort.	5	— —
do. do. 1903	5	102 30bz
do. do. 1890	4	93,00bzG
do. do. 1898	4	91,40bzG
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,90bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	83,10bzG
do. Staatsanl. v. 02,	4	90,00bz
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	82,40bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,50bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	90,75bz
Türkenlose M. p. Stck.	frei	137,50bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	96,60bz
do. do. mittl.	4	97,00B
do. do. kl.	4	97,00B
do. Kronen-Rente	4	96,20bz
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	81,75bzG
Buenos-Air. Neue Us.	6	— —
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl.	4	100,60bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt und Prioritäten.

Halberst.- Blankenb.	5½	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	90,90bzB
Lübeck-Büchen	7	— —
Schantungbahn	4	105,25G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	91,00bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7½	162,00bzG
Elektr. Hochbahn	4	123,75bzG
Gr. Berl. Strassenb.	7½	197,75bzB
Hamburg. Strassenb.	9	193,50bz
Oest.-Franz St.-Bahn	5⅖	— —
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	23,90bzB
Warschau-Wiener.	1,75	135,90bz
Baltimore-Ohio Sh.	4½	114,75bz
Canada-Pac. Sh.	6	172,90bz
Gotthardbahn	6⅘	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3⅗	— —
Luxemb. Pr. Henri	5	127,90bz
West-Sizilianische	2⅕	49,90bz
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	96,00bzB
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101 10bzB
Dux-Prager do.	3	82,75B
Österr. Lokb. Gold-P.	4	— —
Südösterr. (Lomb.)	2,60	68,10bz
Iwangor.-Dombr. P.	4½	98,90B
Moskau-Rjäsan Prior.	4	95,00bz
Transkaukas., 5. Pr.	3	77,70bz
Wladikawkas v. 1897	4	90,75bz
Anatol. Bhn. I. P.	5	102.80G
do. do. II. P.	5	102,75G
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,60bzG
do. Mittelmeerb. Pr	4	102,00bzG
Portugiesen v. 1886 O.	3	84,00bzG
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	104,60bzG
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	88,20bzG

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8	168 00bzG
Berliner Handelsges.	8	174,25bz
do. Hyp.-Bank A.	4	124,40G
do. do. B.	4	158,50bzG
Bresl. Disk.-Bank	6	126,25G
Com.- u. Disk.-Bank.	6½	124,50G
Darmst. Bk., Markst.	7	150,90bz
Dessauer Landesbank	5	118,25G
Deutsche Bank	12	242,00bzG
„ Überseebank	8	164,90bz
Diskonto-Comm.	8½	191,80bz
Dresdner Bank	7½	167,30G
do. Bankverein	5½	115,25bzG
Essener Kreditanstalt	8	168,00bzB
Gothaer Grundkr.-B	8	166,60G
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	178,10bzG
Magdeburg. Bankv.	7	139,40G
do. Priv.-B	5	120,25bzG
Mitteldtsch. Kredit-B	6	124,80bz
Nationalbk. f. Dtschl	6	130,75bz
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	212,25bzG
Petersburger Disk.-B	9,60	200,75bz
Preuß. Boden-Kredit	7	159,50bzG
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	201,00G
Reichsbank	7,04	160,50bzG
Russ. B. f. ausw. Hand	9	152,75bz
Sächsische Bank	6	137,00bzG
Schaaffhaus. Bankv	7¼	165,75bzG
Schles. Bankverein	7	158,75G
Wiener Bankverein	7½	144,80bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	9	168,50G
Norddeutscher Lloyd	2	133,75bz
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	144,00bz

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	203,25G
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	172,75bzG
Patzenhofer	15	257,00bz
Schönebg. Schl.-Br.	12	218.50bzG
Schultheiß-Brauerei	16	282,25bzG
Herkules-Br. Kassel	10	194,50G
Klosterbr Röderhof.	10	169,00G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	213,50G
Vereinsbr. Artern	4½	103,25G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	225,50bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	380,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	134,60bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	331,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	232,25bzG
Anglo-Kont. Guano	6	119 50G
Anhalt. Kohlenwerke	5½	129,90bz
Ascania chem. Fabr.	8	166,50G
Baer & Stein Metall	15	304,00bzG
Baroper Walzwerk	0	68,60G
Bergmann Elektr.	18	320 60bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	231,75bz
Berl. Elektrizit.-W.	9½	193,00bzG
Berl. Maschinen-Bau	10	245,10bzG
Berzelius	3	131,25bzG
Beton- u. Monierbau	8	141 00bzG
Bismarckhütte	16	339,50bzG
Bliesenbach V.-A.	0	85 00bzG
Bochumer Gussstahl	10	255,50G
Gebr. Böhler & Co.	10	268,75bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	250,00G
do. do. St.-Prior.	11	267,50G
do. Jute-Spinn.	12	222,00bzG
Buderus Eisenw.	6	140,00bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	105,90bz
Chem. Fabr. Buckau	8	164,10G
Concordia Bergbau	10	325,00bzG
do. Spinnerei	11	221,50G
Consolidat. Schalke	26	444,50G
Cottbuser Maschinen	4½	123,25G
Cröllwitzer Papierf.	12	252,25bzG
Dessauer Gas	10	207,00G
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	137,00bzG
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—	286,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	372,00bzG
do. Kabelwerke	3	119,90bz
do. Waffen u. Munit.	16	315,00bzB
Donnersmarckh. cnv.	14	267,00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	104,50G
do. do. Vorz.-A.D.	5	110,75bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	183,25G
Eilenb. Kattun	4½	— —
Eintracht, Bergw.	16	373,25bzG
Elektra Dresden	2	78,00bz
Elekt. Untern. Zürich	8½	195,00bzG
Eschweiler Bergwerk	14	274,50bzG
do. Eisen	7	154,00bz
Fraustädt. Zuckerf.	9	166,80G
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	149,00bzG
Geisweid. Eisenw.	5	244,10bz
Gelsenkirchen Brgw.	10	244,10bzG
Georg-Marienhütten	3½	110,25bzG
do. do. St.-Pr.	5	121,00bzG
Ges. f. elektr. Untern.	6	158,50bz
Glauziger Zuckerf.	2	124,00bz
Greppiner Werke	7½	138,10bzG
Hallesche Maschinen	18	410,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	124,75bz
do. Masch. St.-P. A B	25	392,00bzG
Harpener Bergbau	11	220,00bzG
Hartmann Maschinen	0	134,50bzG
Harzer A. u. B.	0	92,50bzG
Hasper Eisenwerke	8	242,75bz
Heinrichshall Chem.	11	201,25G
Hemmoor Cementf.	0	103,00G
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	163,00bzG
Höchster Farbwerke	20	388,00bzG

Hörd. Bergw. St.-P., A	8	197,75bz
Hösch Eisen u. Stahl	12	254,00bzG
Huldschinsky	6	— —
Kahla Porzellanfabr	35	497,50bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	178,00bz
Kattow. Bergbau	10	215,00bzG
Kirchner & Co.	7	228,00bzG
Kölner Bergw.	25	440,00bzG
Köln-Müs. Bergw. cv	0	121,75bz
König Wilhelm abg	12	277,75bz
do. St.-Prior	17	362,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	140,50bz
Kronprinz Metall	25	432 00bzG
Kyffhäuserhütte	20	365,00bzG
Lahmeyer & Co.	5	146,00bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb	20	292,75bz
Laurahütte	11	268 50bzG
Leopoldgrube	4½	112,00bzG
Leopoldshall, St.-Akt	2	84 50G
do. Prior.-Akt	5	123,00bzG
Ludw. Löwe & Co.	10	276,50bz
Lübecker Masch.-Fb	20	303 50bzG
Masch.-F. Buckau	0	154,50B
Mend. & Schw. St.-Pr	0	118,75bzG
Milowicer Eisen	10	180,25bzG
Mülheim. Bergwerk	9	207,00bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	155,00bz
Niederlaus. Kohlenw.	5	139,50bzG
Nordd. Wollkämmer	10	161,90bz
Nordstern Steink.	14	300.50G
Oberschl. Eisenbhnb.	7	157,25bz
do. Eisenind. (Caro)	4	140,00bzG
do. Kokswerke	9	169,25G
Orenstein & Koppel	12	225,50G
Phönix, Bergbau	8	192,00bzG
Posener Sprit A.-G.	16	306,50bz
Rhein.-Nass. Bergw.	22	326,90bz
Rhein. Metallwaren	0	125,00bz
do. Vorz.-Akt.	0	129,00bz
Rhein. Stahlwerke	9	205,25bzG
Riebeck Montanw.	11½	219,50bz
Rombacher Hüttenw.	8	232,75bz
Rositzer Braunkohl	14	245,25bzG
do. Zuckerfabrik	8	154,00G
Sächs.-Th. Brk. St.-A	2	115 25bz
do. do. St.-Pr	5	126,00G
Sächs. Webst.-F. Sch	12	246,75bzG
Saline Salzungen	5	121,10bz
Sangerh. Maschinenf	10	230,00bzG
Schalker Gruben	10	642,25bz
Schering chem. F.	16	327,00bzB
Schles. Zinkh.	19	— —
Schles. Portl.-Cem.	10½	416,00bzB
Schneider, Hugo	10	193,90bz
Schuckert Elektr.	0	135,80bzG
Schulz-Knaudt	6	185,25bz
Siemens Glasind.	14	274,00G
Siemens & Halske	7	186,25bzG
Stassfurt, Chem. Fabr	8	150,00bzG
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	158,00G
Stettiner Chamotte, D.	18	348,00bz
do. Vulkan	14	302,00bz
Stobwasser Lit. B.	0	50,60bz
Stöhr, Kammgarn	5	167,00bz
Stolberger Zinkh.	9	203,25bz
Sudenburg. Maschin.	0	115,00G
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	101,40bz
do. do. Vorz.-A.	5	116,10bzG
Thüring. Salinen	2	66,25bzG
Tittel & Krüger	2	119,50G
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	173,75G
Wegelin & Hübner	8	145,50bz
Westeregeln Alkali	15	262,80G
Westfäl. Draht-Ind.	10	207,75bz
do. Stahlwerke	0	136,25bzG
Wittener Gußstahl	6	257,00bzG
Wrede Mälzerei	1	72,25bzG
Wurm-Revier	8	157,00bzG
Zeitzer Maschinen	7	191,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	212,10	4½% Chinesen	—,—
Berliner Handelsges.	174,25	Japaner 1905	94,60
Kommerz- u. Diskontob.	124,50	Russ. Anleihe 1902	90,30
Darmstädter Bank	150,25	do. do. 1905	—,—
Deutsche Bank	241,75	Spanier	—,—
Diskonto-Kommandit	191,50	Türken, neue unific.	—,—
Dresdner Bank	166,75	Türkenlose	137,75
Nationalbank f. Deutschl.	130,40	Ungarische Kronen	—,—
Schaaffhaus. Bankverein	165,20	Bochum Gußstahl	253,50
Russ. Bank f. ausw. H.	153,00	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	285,75
Wiener Bankverein	144.75	Dortmunder Union C.	103,25
Lübeck-Büchen	—,—	Laurahütte	267,00
Franzosen	145,50	Rhein. Stahlwerke	205,00
Lombarden	23,50	Konsolidation	—,—
Anatolier (60%)	119,00	Gelsenkirchen Bergwerk	242 50
Baltimore and Ohio	114,40	Harpener	219,25
Kanada	172,50	Hibernia	—,—
Gotthardbahn	190,90	Gr. Berliner Straßenb.	198,00
Meridionalbahn	—,—	Hamb.-Amer. Paketf.	168,10
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt	142,60
Prinz Heinrichbahn	127,60	Norddeutscher Lloyd	133,00
Warschau-Wiener	136,00	Dynamit-Trust	183,00
3% Reichsanleihe	89,10	Edison	233,25
6% Buenos	—,—		

Tendenz: matt.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 12. Oktober.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50G
do. 3½ pr. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25bzG
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,75G
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,50G
do. 4 proz. v. 1900, Ser. I, unk. 06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75bzG
do. do. Ser. II, unk. b. 1907	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25bz
Akener 3½ proz. do.	—	—	1.1. u 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
do. 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Halberstädter 3½ pr. Stadt-A.	—	—	verschied.	3½	— —
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,25G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,25G
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25B
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	102,50G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,30bz
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	99,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4 proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00B
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00bzG
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25B
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,75G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,75G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rekz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,75G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,75B
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	103,25G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00bzG
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
Naumb. Braunk. abg. 4 proz. Hyp.-Anl., abz. Zinsen bis 31. 12. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Sächs.-Thür. Brk. V 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1904	9⅛	1.1	4	160,00bzB
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1904	2	1.1	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	259,00G
do. do. junge	—		1.7.	4	244,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1904	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	255,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1903-04	11	1.7.	4	190,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1903-04	2½	1.7.	4	57,50B
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1.7.	4	190,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1904-05	4½	1.6.	4	105,50G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1903-04	0	1.10.	4	34,90B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	2	1.6	4	— —
Halle-Hettst. E.-A., L.A.g. 3½ prz.	1904-05	3½	1.4.	4	— —
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1903-04	5	1.10.	4	98,00bzG
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1904	18	1.1.	4	410,00B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1904	4½	1.1.	4	124,00B
Hallesche Portl.-Cement-Pabrik	1904	1	1.1.	4	116,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1903-04	9	1.7.	4	163,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	9½	1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1904	20	1.1.	4	350,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1904-05	9	1.7.	4	168,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1904-05	11	1.4.	4	201,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1903-04	5	1.9.	4	108,00B
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1.9.	4	102,00bzG
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1904-05	11½	1.4.	4	218,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1904	2	1.1.	4	114,50G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1904	5	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	5	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1904-05	12	1.4.	4	232,00bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1904	8	1.1.	4	145,25G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1904-05	16	1.4.	4	266,50bzG
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1903-04	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1904-05	10	1.4.	4	183,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1904-05	15	1.10.	4	171,00B
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	—	ohne Zins.	o.Z.	— —
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe.	—	—	„	„	430,00G

Leipziger Börse, 12. Oktbr.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	87,85bzB
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	99,85G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,90G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,75G
do. do.	4	102,25G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,10G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	179,00bzG
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	0	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	149,50bzB
Mansfelder Kuxe	M40	1035,0G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	960,00B
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	183,75G
Hall. Straßenbahn	4½	126,00B
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	104,00G

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	— —
Leipz. Baumwollsp.	14	230,00G
do. Kammgarnsp.	7	182,50G
do. Strickgarnsp. A.	4½	99,75B
Thüring. Wollgarnsp.	12	165,00G
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	213,75G
Hall. Zuckerraffin.	15	170,00G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	— —
Leipz. Elektrizit.-W.	6⁷⁄₁₀	137,00G
Hall. Portl.-Cem. Akt.	1	116,50B
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,90G
do. do. do.	4	102,70G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	57,00B
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,25G
Naumb. Braunk.-Akt.	11	— —
Zeitzer Par. u. S. A.-G.	10	183,50G

Tendenz: ruhig.

Schleppverkehr auf der Saale.

August Mann, Halle a. S. Eildampfer „Leipzig“, Kap. Wehlmann, mit Kahn No. 341, Schiffer Bischoff, im Anhang von Hamburg mit Stückgut eingetroffen.

Rhederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 11. Oktober: Schlepper No. 1344 Sr. Grieser, No. 181 Sr. P. Jäckel, No. 101 Sr. H. Jäckel, alle mit Stückgut von Hamburg, Schlepper No. 198 Sr. Mehls mit Harz von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 11. Okt. abends + 3,66, 12. Okt. morgens + 3,78.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Eisenbahnunfälle.

Halle, 12. Okt. Beim Rangieren **entgleiste** heute vormittag gegen 11 Uhr beim Passieren einer Weiche in der Nähe der Eisenbahn-Zentralwerkstätte **sechs** mit Sachsengängern, die nach ihrer Heimat zurückkehren wollten, besetzte **Eisenbahnwagen.** Ein mit polnischen Arbeiterinnen besetzter **Wagen fiel um,** ohne daß jedoch die Insassinnen irgend welchen nennenswerten Schaden erlitten. Die Entgleisung soll dadurch entstanden sein, daß eine im Umbau begriffene Weiche nicht richtig funktionierte. Durch den gerade auf einer Weiche liegenden Wagen wurde der Verkehr längere Zeit gestört.

Brandenburg, 12. Okt. Zwischen Brandenburg-Altstadt und Brielow wurde die mit fünf Personen besetzte Droschke des Geschirrführers Schlüter von einem Zuge der Kreisbahn überfahren. Schlüter wurde getötet; die übrigen Insassen wurden schwer verletzt. Auch ein Pferd wurde getötet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051012045/fragment/page=0003
DFG

Vakanz.

Altrenommiertes Versicherungs-Institut der Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Branche mit erstklassigen Einrichtungen wünscht ihre

General-Agentur für einen Teil der Provinz Sachsen

neu zu besetzen.

Ab 1. Juli wird nur auf einen **hervorragend befähigten Fachmann der besseren Kreise gegen hohes Gehalt, Spesen, Tantiemen** etc. reflektiert werden. Um gefl. Meldung und um Angaben über die bisherige Versicherungsthätigkeit und die bisherigen Resultate sub **H. F. 2836** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** gebeten.

Wir haben unsere

General-Agentur Halle a. S.

per sofort oder später neu zu besetzen

und stellen tüchtigen Fachleuten anheim, uns ihre Offerten mit Angabe der bisherigen Versicherungsthätigkeit und Nennung der bisherigen Erfolge baldigst einzureichen. Diskretion wird auf Wunsch gern zugesichert.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" in Hamburg.

Zweiter Buchhalter

zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehalts-Ansprüche unter **6591 N.** an die Expedition dieser Zeitung.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Stellenvermittlung, kostenfrei f. Prinzip. u. Mitgl. Bewerber u. off. Stell. stets in gr. Ausw. **Stellenliste, wöchentl. 2mal 10 Nrn. 1.4 Abonnement** zu jeder Zeit. **Geschäftsstelle Halle S., Leipz. Str. 84.** Bis jetzt 50,000 Stellen besetzt.

Feuer-Versicherung.

Von großer, bestens eingeführter Gesellschaft werden einige tüchtige **Mitarbeiter** mit guten Beziehungen gegen Gewährung hoher Provision gesucht. Gefl. Offerten u. **H. g. 2171** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 4.**

Arbeiter,

sowie einige **Schlosser** sucht Zuckerfabrik Oppin.

Für eine Maschinen-Fabrik in Halle a/S. wird zum sofortigen Eintritt

ein Buchhalter,

der in der doppelten Buchführung und in der Kassenverwaltung sicher ist, sowie mit dem Krankenkassen- u. Unfall-Versicherungswesen Bescheid weiß, gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe der **Gehalts-Ansprüche** und Empfehlungen unter **K. z. 2815** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Jüngerer Verkäufer, der Lehrzeit vor kurzem beendet, für mein Kolonialw.-, Delikat.-, Weine u. Zigarren-Geschäft sofort gesucht. Vorläufig aushilfsweise bis 1. Januar, bei guten Leistungen auf längere Zeit. Kost und Logis im Hause. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Ansprüche an **Herm. Stegesmund, Lauchs a/Unstr.**

Ein gewandter **Verkäufer** für hiesige **Möbel-Stoff-** u. Gardinenbranche gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche unter **P. 8724** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20, I.**

Lehrling mit guten Schulkenntn. für Kolonialwaren-Engros-Geschäft ges. Off. unter **B. d. 2849** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für mein Getreidegeschäft suche ich per sofort einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

C. Reuntcke, Teutschenthal.

Suche für mein Kaufhaus per sofort eine tüchtige

Kassiererin.

Kaufhaus H. Elkan,
Leipzigerstraße 87.

Stellen suchen: Mädchen für Küche u. Haus, ält. u. jüngere Mädchen u. Kinde, arbeitsames Mädchen nach Berlin durch **Anna Domke, Stellenvermittl., Breiteistr. 31.**

Wegen Erkrankung meiner jetzigen Verkäuferin suche ich für meine Rind- und Schweineschlächterei sofort ein **junges Mädchen,** welches Lust hat die Fleischerei zu erlernen, event. auch eine ausgelernte **Verkäuferin.** Vorstellung oder Photographie erwünscht. **Albert Pfister, Eisleben.** Markt 11.

Heirat. Damen (auch unvermög.), welche sofort passend heiraten woll., erhält große Auswahl v. **vermög. Damen** in erster, älter d. **Gust. Herrmann, Berlin SW. 16.**

Kind, niedliches Mädchen, ½ Jahr alt, soll an bess. kinderl. Ehepaar als eigen verraten werden. Näheres durch den **Gemeinde-Vorst. in Wehmar.**

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr. **H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW.,** Friedrichstrasse 91/92

gibt dem geschwächten Körper Kraft und beruhigt schnell die überreizten Nerven

Man trinke

Bensdorp's Cacao

an Stelle von Kaffee oder Tee.

Kinder-Wein,

reiner Medizinal-Ungar, Flasche 50 Pfg. und 1,00 Mk.

Max Rädler, Drogerie, Rannischestrasse.

Mehrere Tausend Zentner prima Speise-Kartoffeln

hat abzugeben **Rittergut Schlichow.** Angebote an **Dr. Meyer, Cöthen, Anorges Hotel.**

Pa. Dresdener Bratgänse,
frisches Gänsefleisch, rohes und **ausgelassenes Gänsefett, Gänseleber** empfiehlt
W. Nietsch jun.,
Hoflieferant, Geiststraße 17.

8000 Ztr. Rübenschnitzel

ab Wallwitz **zu verkaufen.** Gebote zu richten an **Guts-Verwaltung Berger, Meriebura.**

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Neue Tages- und Abend-Kurse in Buchführung, Deutsch, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen je beginnen täglich. Stellennachweis s. Prospekt. Herren- und Damen-Abteilung. Prospekte gratis. Bücherrev. for Carl Wiesguths Handelslehranstalt, Halle, Steinstr. nhe. 7.

Student erteilt mit gutem Erfolge mathematische Nachhilfestunden. Offert. unter **H. 2723** an die Exped. erbeten.

Student erteilt Schülern bis Quarta gewissenhafte Nachhilfestunden oder Beaufsichtigung der Schularbeiten. Offerten unter **Dd. 789** an die Expedition.

Zeichnen, Malen. A. Mandybaden. **J. Lodemann,** Händelstraße 38, II.

Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen und Malen ert. **Hildegard Niemeyer,** Atelier Brüderstraße 6, II. Vormittags 9—12.

Gesucht Obersekundaner der Oberrealschule, welcher Quartaner täglich eine Stunde nachhilft. Offerten mit Preis unter **B. 2717** an die Expedition.

Tanzunterricht. **Kaiser-Wilhelmshalle.** Mein diesjähriger 2 Herbstzirkel beginnt Donnerstag den 26. Oktober. Gefl. Anmeldungen erbittet Frau **Lina Neumann,** Tanzlehrerin, Leipzigerstraße 84, I. Privat-Unterricht zu jeder Zeit. c

Offene Stellen.

Männliche.

Jüngeren Barbiergehilfen sucht sofort oder zum 23. Oktober **Arthur Jehnert,** Landsberg, Bez. Halle. c

Tüchtige Dreher in gut bezahlte und dauernde Beschäftigung gesucht. **Deutsche Tiefbohr-Aktiengesellschaft,** Nordhausen a/H. c

Tüchtige Maurer für dauernde Winterarbeit sofort gesucht. **H. Siebers & Co.,** Kalkwerk Hergendorf bei Rüsteb. c

Ein unverh. Hofmeister zu sofortigem Antritt kann sich melden bei **Dir. R. Falkenberg,** Halle a/S., Leipzigerstraße 55.

Verh. u. led. Pferdeknechte, verheiratete Müller, wöchentlich 19 Mark, freie Wohnung, Schäfer, Schweizer, Arbeiterfamilien bei ohem Lohn sofort gesucht. **Friedrich Grohe,** Stellenvermittler, Leipzigerstraße 75.

Ein junger, mit guten Zeugnissen versehener Kutscher für Omnibus und Kutschfuhrwerk wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Ernst Hahnemann,** Stolberg a/Harz. c

Suche für sofort oder später einen verheir. oder ledigen Pferdeknecht. **W. Goldacker,** Gundorf, Post Wolfersdorf.

Einen verheirateten Knecht, welcher mit landwirtschaftlichen Maschinen Bescheid weiß und ganz 3 ingniffe vorl. gen kann, sucht zum 1. Januar **C. Bernhardt,** Polleben. c

Ledige Pferdeknechte bei hohem Wochenlohn sowie hohem Jahresgehalt haben kaiserl. große Stellenanzeigen hohen Gehalt. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Arbeiter, 15—17 Jahre gesucht **Große Märkerstraße 9.** c

Weibliche.

Stellenvermittlung für Directricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen und Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein** für weibl. Angestellte, Schimmelstraße 17, p.

Suche per sofort oder später für zwei Knaben erfahrenes Kinderfräulein, welches musikalisch ist und bereits längere Jahre tätig war und über gute Zeugnisse verfügt. **Frau Stegmann,** Klemschmieden 6, III.

Wirtschafterin-Gesuch. Suche sofort eine Frau oder Fräulein in mittleren Jahren zur Führung meines bürgerlichen Haushaltes **W. Behrends,** Schmiedemeister, Gärtnerhaimichen.

Einfache, bescheid. Stütze, die sich in der ff. Küche, im Backen und Einmachen vervollkommnen will, kann 15. Oktober eintreten. Freie Station und Wohnung. **Korpression Jablonski,** Fma i/Th., Bahnhofstr. 8.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches schon gedient hat, sofort gesucht. **Königstraße 3,** parterre.

Nettes junges Mädchen sofort gesucht. Zu melden **Merseburgerstraße 54, I. rts.**

Ein kräft. Stallmädchen und ein ordentliches Hausmädchen werden zum 1. Januar 1906 bei hohem Lohn gesucht. **Bertes Gutsverwaltung. Mettelsdorf.**

Wegen Erkrankung des Mädchens suche zur Aushilfe Aufwartung für einige Stunden des Vormittags. **Marktplatz 11, III. rechts.**

Frauen zum Kartoffellesen gesucht. **Breitestraße 10.**

Junges Mädchen zur Aufwartung sofort gesucht. **Fürstental 6 a, II.**

Aufständige, saubere Frau oder Mädchen als Aufwartung gesucht **Landwehrstr. 20, I. r.**

Tüchtige Aufwartung gesucht. Zu melden 4—5 Uhr **Lindenstraße 4, III, lks.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Bureaugehilfe mit guter Handschrift und besten Zeugnissen sucht Stellung in Bureau oder Kontor, ev. sofort. Meldungen an **Neumann,** Leipzigerstraße 34, I. c

Weibliche.

Alleinst., älter. Fräulein sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung zur selbständig. Führung eines bürgerlichen Haushaltes. Offerten erbeten unter **E. 2720** an die Expedition.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Kleine Ulrichstraße 18 A freundl. Kellerart. Laden mit Ladenstube sofort oder später für 400 ℳ zu vermieten. Näh. **Kleine Ulrichstraße 18 a, III. l.**

Wohnungen.

Kleine Ulrichstraße herrschaftl. Wohnung von 9 Zimmern und reicht. Zubehör, sowie Geschäfts- und Lagerräume, z. Z. vom Inzenieur Herrn Herzfeld bewgt. 1. April 1906 zu vermieten. Näh. **Gr. Ulrichstr. 18 a, III. l.**

Gr. Ulrichstr. 33, I. u. III., herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör, Zentralheizung, sofort oder später zu vermieten.

An ruhige Leute ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innenklosett, per sofort zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Freundliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sämtliche mit separatem Eingang, 1. April 1906 zu vermieten. **Lessingstraße 37, I.**

Merseburgerstraße 60 Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche, Klosett, Balkon, Garten, sofort oder später.

Kaiserstraße 22 herrschaftliches Hochparterre sofort oder später.

Lindenstraße 57 I. Etage, 6 Räume, Küche und Zubehör, sofort oder später. 580 Mark.

Steinweg 11 Laden sofort oder später zu vermieten.

Ernst Moritz Arndtstr. 4 5 Stuben, Küche, Bad, Zubehör, 800 Mark, sofort oder später.

Goethestraße 26 Restaurations-Räume mit Wohnung sofort oder später.

Viktoriastraße 41 6 Stuben, Küche, Bad, Klosett, Garten und Zubehör, sofort oder später.

Kurfürstenstraße 8 Parterre-Wohnung, 3 Stuben, Küche und Zubehör sofort oder später.

Viktoriastraße 41 Mansarden-wohnung 1. Januar 06 zu vermieten.

Eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gr. Brauhausstr. 17** im Druckerei-Kontor.

Mansardenwohnung, Herdeinfriede 10, zu vermieten. Näheres **Goethestraße 8, I.**

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Angelegen aufgenommen

2 gut möblierte Zimmer, separater Eingang, vermietet **Thielenstraße 4, I.** c

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Forsterstr. 14, I.**

Mietgesuche.

Wohnungen.

Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, in besserem Hause, zum 1. April 06 für 550 Mark gesucht. Offerten unter **K. 2725** an die Exped.

Wohnung, 4—5 Zimmer, Nähe Bismarckplatz, Francke-, Landwehr-, Prinzenstr. oder Nähe Bahnhof, Delitzscherstraße, zum 1. Dezember gesucht. Offerten **Seebenerstraße 60, I.**

Geldverkehr.

Für Landwirte.

100,000 Mark will ich auch geteilt auf Acker ausleihen. Offerten unter **B. g. 2853** an **Rudolf Mosse, Halle.**

12—14,000 Mark zur I. Stelle, am liebsten auf Acker vom Selbstdarlehensuchenden. Offerten unter **Zz. 785** an die Expedition.

20 22,000 Mark auf gute erste Stadthypothek gesucht. Offerten unter **Ke. 790** an die Expedition erbeten.

20,000 Mark zur 1. oder 8/10 ℳ zur 2. Stelle auf ein Geschäftsgrundstück in größerem industriellen Dorfe sofort oder per 1. Januar 1906 von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten **6588 K.** an die Exped.

8—9000 Mark zur II. sicheren Hypothek gesucht. Offerten unter **U. c. 2827** an **Rudolf Mosse, Halle.**

7—8000 Mark zum 1. Jan 1906 als II gute Hypothek gesucht. Offerten unter **J. 2724** an die Expedition.

Grundstücke.

Passend für Landwirte oder kleine Kapitalisten. Ein Hausgrundstück in Thüringen soll mit dem darin betriebenen flotten Kohlen-, Kartoffel-, Holz- und Futtermittelgeschäft umständehalber baldigst verkauft werden. Reflektanten belieben sich an **Direktor Falkenberg, Halle a/S.,** Leipzigerstraße 53, zu wenden. c

Ein kleines Haus, Rohprodukten-geschäft, ist altershalber sofort zu verkaufen. **F. Rockstroh, Cönnern.**

Verkaufe mein in 700 Einwohnern großem Dorfe belegenes sehr gut rentierendes Materialwarengeschäft mit 3 Morgen großem Garten. Auskunft gegen Retourmarke kostenfrei. **Aug. Gebhardt** in Querfurt. c

Fleischerei sofort zu verkaufen in einer Stadt über 8000 Einw. (Bergmannsbez.) Preis 9000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **M. 0212** an die Exped. erb.

Meine in Hauptstadt Anhalts gelegene sehr flotte Konditorei und Bäckerei bin ich gezwungen zu verkaufen. Anzahlung nicht hoch. Uebernahme sofort. Hypotheken fest. Gebäude neu. Reflektiere ausgeschlossen, wenn sie nicht bestimmt einen Käufer haben. Offerten unter **K. 0216** an die Expedition. c

Schönes Restaurations-Grundstück in Provinzialstadt, reelles Geschäft, sehr guter Umsatz, auch auf Einzelhaus in Halle sofort zu verkaufen, ev. zu vertauschen. Offerten unter **C. 2652** an die Expedition.

Pachtung wird von jungem Landwirt in Größe bis 200 Morgen per 1. April 1906 gesucht. Offerten an Direktor **R. Falkenberg, Halle a. S.,** Leipzigerstraße 55, erbeten.

Junger Kaufmann mit einigem Kapital wünscht sich an einem Geschäft zu beteiligen oder ein solches zu pachten oder zu kaufen. Offerten mit Angabe der Branche und des dazu nötigen Kapitals unter **S. 0217** an die Expedition. c

Verkäufe.

Lokomobilen, 10—12 pferdig, Gas-, Benzin-, Petroleummotore, 1—12 pferdig, Dampfmotor, 4 pferd. Dieselmotor, Bohrmaschinen, Dickenhobelmaschine, 4 Bandsägen, Kegel, Transmissionen, Riemenscheiben, Holz u. Eisen, in großer Auswahl billig verkäuflich **F. Brockel,** Magdeburgerstraße 9.

Salon-Einrichtung. Gelegenheitskauf. Hochelegantes modernes Sofa, 2 Sessel, Mahag.-Spiegelcombon, Salonschrank, Tisch, Stühle, Pultenständer sofort billig zu verkaufen. **Geiststr. 21, II. c**

Bachofen-Einrichtungen, Chamotteplatten **Gr. Märkerstr. 23.**

Kaufgesuche.

Getragene Herrenkleider, Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlässe, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Verlassen kauft bis worts zu höchsten Preisen **Neuner & Schlüter-Hof 1.**

Guterhaltener Gehrock zu kaufen gesucht (schlanke Figur). Offerten erbeten **Glauchaerstraße 18. II. r.**

Alle Sorten Felle kauft **Kellnerstraße 4.**

Vermischtes.

31 jährig, tücht. Landwirt mit vorl. bisp. Vermögen von 15000 ℳ sucht in eine Landwirtschaft einzuheiraten oder mit vermögender Landwirtschafterin behufs Heirat Bekanntschaft zu machen. Werte Offerten unter **T. 0218** an die Expedition.

Professionist, 26 Jahre, sucht mit wirtschaftlichem Fräulein, am liebsten vom Lande, in Verbindung zu treten behufs späterer Heirat. Vermögen erwünscht. Offerten m. Photographie unter **6590 N.** an die Exped.

Sauberes alter. Mädchen sucht Bäuchen. **Streiberstr. 13, H., II. lks.**

Verloren auf dem Wege zur Bahn Portemonnaie mit Inhalt. Gegen 20 ℳ Belohnung abzugeben **Lindenstraße 57, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051012045/fragment/page=0004